



Schön, dass sich Herr Bürgermeister Friedl so ausgiebig mit der IGZ beschäftigt!

Wie verzweifelt muss die SPÖ Zurndorf und insbesondere Herr Bürgermeister Friedl eigentlich sein? Zuerst die Aussendung der Orts-SPÖ vergangene Woche und nun auch ein Artikel in der Kronen Zeitung vom 14. April 2020.

Offensichtlich versteht der ehemalige Landtagsabgeordnete nicht, dass seine persönlichen Probleme mit der IGZ - vor allem mit GV Petra Göttl und GR Mag. Andreas Schweitzer die Zurndorfer Bevölkerung wahrscheinlich ebenso wenig interessiert wie die Tatsache, dass ein Braunbär mit einem Schwarzbären in Sibirien Tango tanzt.

Daher, liebe Zurndorferinnen und Zurndorfer, machen Sie sich Ihr eigenes Bild! Scheinbar liegt Herrn Bürgermeister die IGZ, speziell Petra Göttl und ihr Privatleben, mehr am Herzen als alles andere. Was hat die Betriebsrats Tätigkeit (Personalvertretung) von Petra Göttl mit der Gemeindepolitik zu tun? Die FSG ist nicht die SPÖ und Petra Göttl ist auch seit einigen Jahren kein SPÖ Mitglied mehr. Außerdem ist die IGZ ein überparteilicher Verein.

Für uns steht jedenfalls fest, dass es – insbesondere in Zeiten wie diesen – Wichtigeres zu tun gibt, als sich mit den Befindlichkeiten der Orts-SPÖ und Herrn Bürgermeister zu beschäftigen. Das würde uns nur unnötige Energie kosten! Energie, die wir besser nützen können und von **der alle Zurndorferinnen und Zurndorfer** profitieren.

In dieser schwierigen Zeit haben wir bisher für die Zurndorferinnen und Zurndorfer mehr als 350 Stück Mund-Nasen-Schutzmasken genäht und kostenlos verteilt, haben Einkaufsservices getätigt und über aktuelle Vorkommnisse rechtzeitig informiert. Das verstehen wir unter Zusammenhalt und für einander da zu sein und das werden wir in Zukunft auch weiter so handhaben!

Die IGZ ist für Sie zu jeder Zeit da! Von unserem eingeschlagenen Weg wird uns auch die SPÖ Zurndorf nicht abbringen.

Wir würden uns – wie schon oftmals ausgeführt – auch mit der SPÖ Zurndorf und Herrn Bürgermeister Friedl eine derartige Zusammenarbeit wie dies mit der Neuen Volkspartei und der FPÖ funktioniert, wünschen. Dies wurde durch die Obfrau der IGZ, Petra Göttl, auch schon mehrmals in einem persönlichen Gespräch mit Herrn Bürgermeister deutlich zum Ausdruck gebracht. Scheinbar stößt dies bei der SPÖ auf taube Ohren. Schade, dass die SPÖ noch immer im Wahlkampfmodus ist (oder schon wieder?) und das Wahlergebnis aus 2017 nicht akzeptieren kann.

Abschließend sei noch angemerkt, dass es bis dato lediglich ein durch Gemeinderat und Rechtsanwalt Mag. Schweitzer an den Bürgermeister gerichtetes Schreiben gegeben hat, in dem Herr Bürgermeister aufgefordert wurde, diese persönlichen Untergriffe (seit 2017) gegen GV Petra Göttl einzustellen. Dies ist alles andere als eine Anzeige (Klage) bei Gericht.

Also in diesem Sinne, bleiben Sie gesund und passen Sie auf sich auf!

Petra Göttl und das Team der IGZ